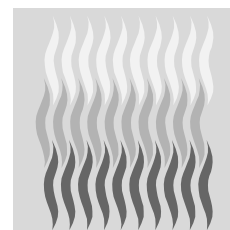


Bedienungsanleitung

für den Anlagenbetreiber

VIESSMANN

Vitolig 100
Typ VL1K
Heizkessel
für Koks



VITOLIG 100



Für Ihre Sicherheit



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.


Bei Gasgeruch

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern (z. B. Schalten von Licht und Elektrogeräten)
- Fenster und Türen öffnen
- Gasabsperrhahn schließen
- Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen
- Sicherheitsbestimmungen des Gasversorgungsunternehmens (siehe Gaszähler) und des Heizungsfachbetriebes (siehe Inbetriebnahme/Einweisungsprotokoll) beachten.

Bei Gefahr

- Absperrventile in den Brennstoffleitungen schließen.
- Bei Brand geeigneten Feuerlöscher benutzen.

Arbeiten am Gerät

Montage, Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung und Instandsetzung müssen von autorisierten Fachkräften (Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (EN 50 110, Teil 1, und VDE 1000, Teil 10,  SEV-Vorschriften, Hausinstallationsvorschriften für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen).

Bei Arbeiten an Gerät/Heizungsanlage ist diese spannungsfrei zu schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und gegen Wiedereinschalten zu sichern.

Bei Brennstoff Gas zudem den Gasabsperrhahn schließen und gegen ungewolltes Öffnen sichern.

Einbau von Zusatzkomponenten

Der Einbau von Zusatzkomponenten, die nicht mit dem Gerät geprüft wurden, kann die Funktion negativ beeinflussen.

Für daraus entstehende Schäden übernehmen wir keine Gewährleistung und keine Haftung.

Bedingungen an den Aufstellraum

- Keine Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. enthalten in Sprays, Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln)
- Kein starker Staubanfall
- Keine dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit
- Frostsicher
- Umgebungstemperatur max. 35 °C
- Gut belüftet und Zuluftöffnungen (falls vorhanden) nicht verschließen.

/

Zusätzliche oder abweichende Angaben zur Bedienung in Österreich bzw. in der Schweiz.

Fertigstellungsanzeige

Innerhalb von 4 Wochen nach Erstinbetriebnahme der Feuerungsanlage ist der Betreiber verpflichtet, diese dem Bezirksschornsteinfegermeister anzuzeigen.

Hinweise zum Betrieb

Erstinbetriebnahme

Die erstmalige Inbetriebnahme muss von Ihrem Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.

Wärmeabnahme

Während des Heizbetriebes muss Wärmeabnahme durch die Heizungsanlage gewährleistet sein.

Deshalb müssen:

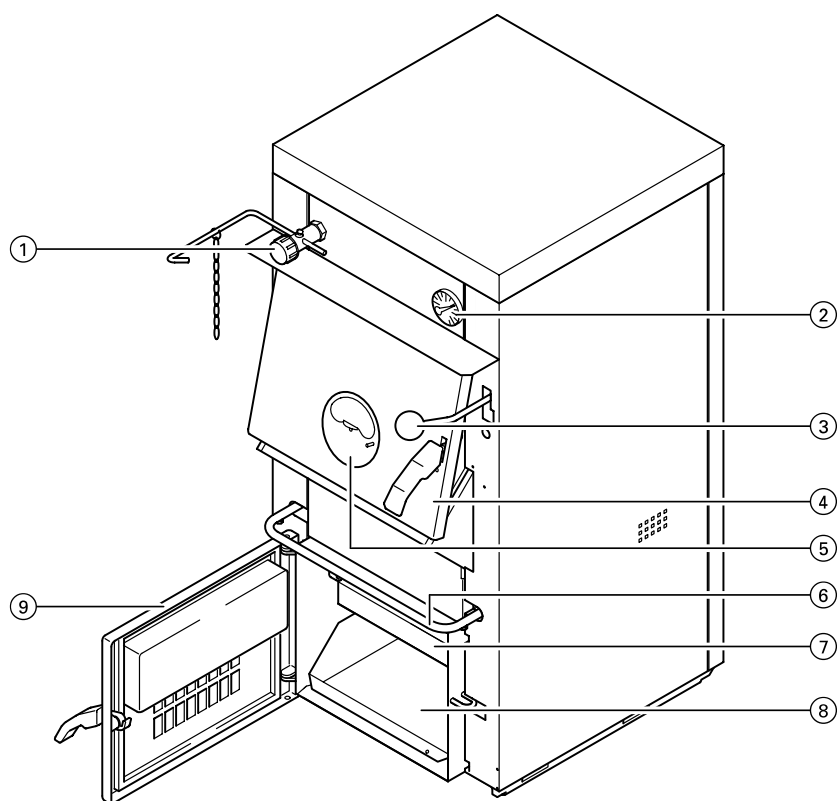
- Heizkreispumpen in Betrieb
- Mischer geöffnet
- Heizkörperventile geöffnet sein.

Speicherbeheizung im Sommer

Zur Speicherbeheizung nur die notwendige Brennstoffmenge auflegen. Die notwendige Brennstoffmenge im Betrieb ermitteln. Vorhandene Restwärme nach der Speicherbeheizung muss an den Heizwasser-Pufferspeicher oder die Heizungsanlage abgeführt werden.

Zuerst informieren	Für Ihre Sicherheit	2
	Fertigstellungsanzeige	2
	Hinweise zum Betrieb	2
Bedienung	Bedienelemente und Bauteile	4
	Inbetriebnahme	5
	Brennstoffe	5
	Vorbereitungen zur Inbetriebnahme	5
	Anheizen	6
	Heizbetrieb	7
	Brennstoff nachlegen	8
	Maßnahmen bei Kesselüberhitzung	9
	Außerbetriebnahme	9
Instandhaltung	Pflege, Inspektion und Wartung	10
	Reinigung	10
Zusatzinformationen	Konformitätserklärung	11

Bedienelemente und Bauteile



- ① Feuerungsregler
- ② Kesselwasserthermometer
- ③ Betätigungshebel Anheizklappe
- ④ Fülltür
- ⑤ Luftschieber
- ⑥ Betätigungsbügel Sekundärluft
- ⑦ Stehrost
- ⑧ Aschenkasten
- ⑨ Aschentür

Inbetriebnahme

Brennstoffe

Der Heizkessel ist nur für die Verbrennung von Koks (Körnung 2 oder 3) geeignet.

Nicht verbrannt werden dürfen:
Kunststoffe, Spanplatten, mit brennbaren Flüssigkeiten getränkte Stoffe, Sägespäne, Sägemehl, Holzstaub und Holz oder Holzreste, die mit Kunststoffen oder Holzschutzmitteln behandelt sind.

Vorbereitungen zur Inbetriebnahme

1. Druck der Heizungsanlage am Manometer kontrollieren.
Mindestanlagendruck: 1,0 bar.
Steht der Zeiger des Manometers unterhalb von 1,0 bar, ist der Druck der Anlage zu niedrig – Heizungs-fachbetrieb benachrichtigen.

Hinweis!

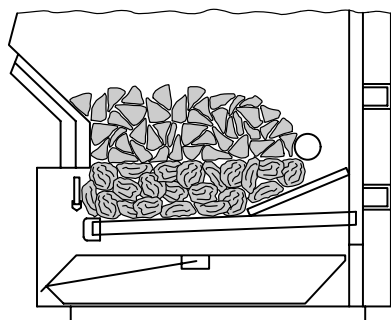
Je nach statischer Höhe der Heizungsanlage kann ein höherer Anlagendruck erforderlich sein.

2. Prüfen, ob die Be- und Entlüftungsöffnungen des Aufstellraumes offen und nicht versperrt sind.
3. Prüfen, ob Wärmeabnahme durch die Heizungsanlage sichergestellt ist.

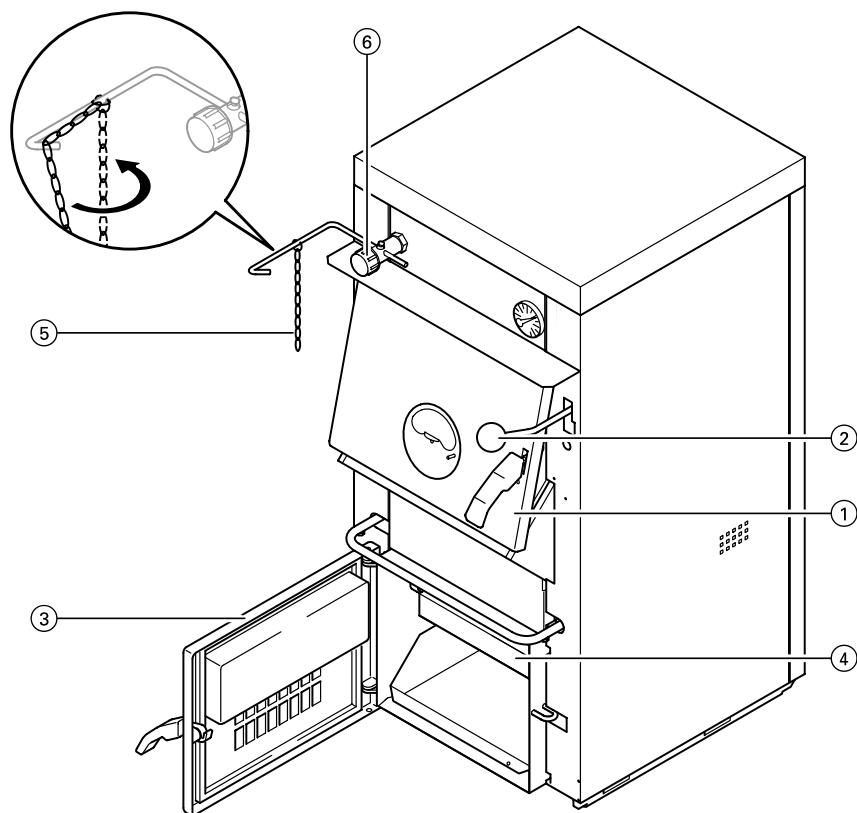
Anheizen

Hinweis!

Rostflächen vor dem Anheizen gründlich reinigen.

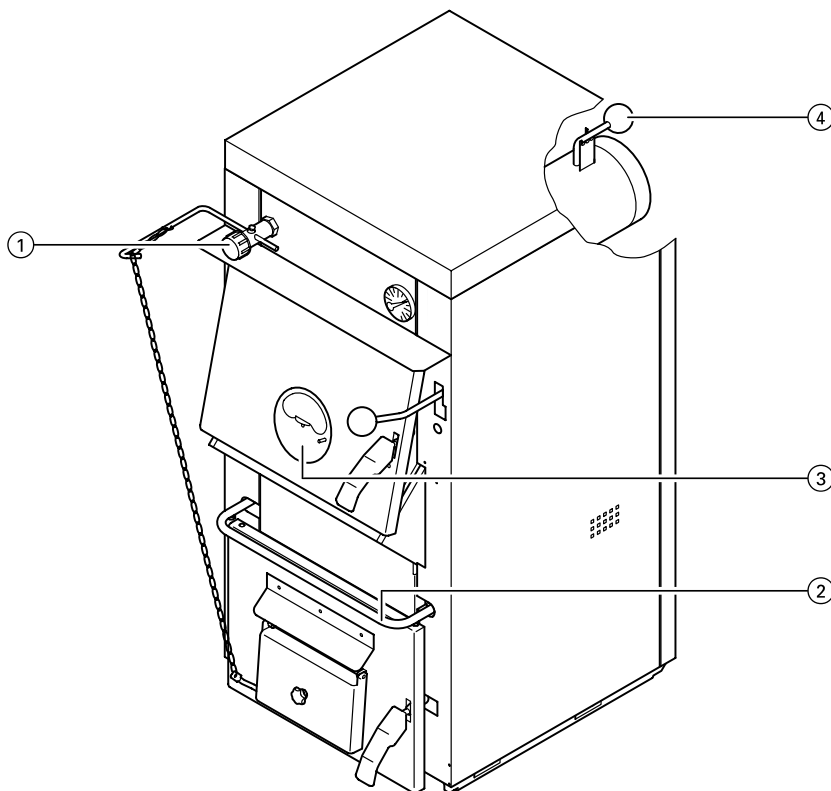


1. Rostfläche reinigen.
2. Papier und kleine Weichholzstücke ca. 20 cm hoch aufschichten.
3. Fülltür ① schließen.
4. Anheizklappe öffnen. Hebel ② nach unten drücken und nach rechts einrasten.
5. Aschentür ③ und Stehrost ④ öffnen und Papier anzünden.
6. Stehrost ④ schließen und das Holz bei leicht geöffneter Aschentür ③ durchbrennen lassen.
7. Wenn das Holz durchgebrannt ist, Glut durch Stehrost ④ aufstochern.
8. Aschentür ③ schließen.
9. Luftklappe schließen; dazu Kette ⑤ am Hebel des Feuerungsreglers ⑥ aushängen.
10. Fülltür ① langsam öffnen und nochmals ca. 20 cm hoch Holz auffüllen.
11. Fülltür ① schließen und Kette ⑤ des Feuerungsreglers ⑥ einhängen.
12. Anheizklappe ② schließen.



Hinweis!

Die Umwälzpumpen werden durch den eingebauten Mindesttemperaturregler erst bei Kesselwassertemperaturen über 60°C eingeschaltet. Bei Unterschreiten dieser Temperaturen werden die Umwälzpumpen ausgeschaltet. Dadurch wird der Heizkessel vor zu niedrigen Kesselwassertemperaturen geschützt.



1. Feuerungsregler ① auf gewünschte Kesselwassertemperatur (75-90 °C) einstellen.

Hinweise!

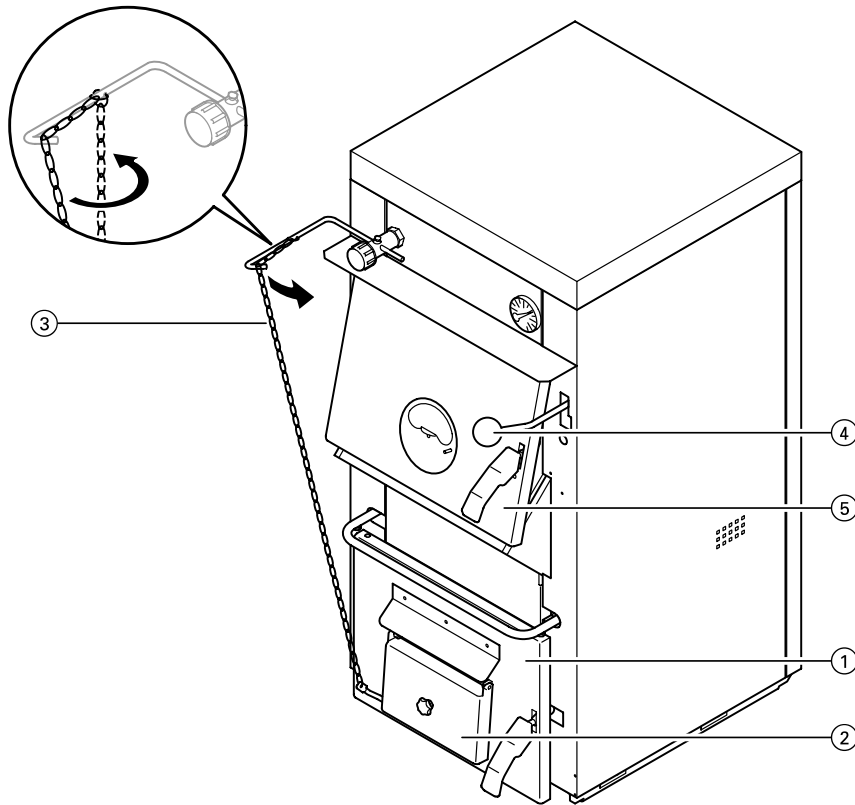
Kesselwassertemperaturen unter 75°C möglichst vermeiden. Zur Gluterhaltung (z.B. wenn vorübergehend keine Wärme benötigt wird) kann die Kette des Feuerungsreglers ausgehängt und damit die Luftklappe geschlossen werden.

2. Betätigungsbügel für Sekundärluft ② auf Stellung „1“ stellen. Luftschieber ③ auf der Fülltür schließen.
3. Drosselklappe ④ im Abgasrohr ganz öffnen. Falls erforderlich, bei Betrieb mit niedriger Wärmeabnahme Drosselklappe etwas schließen.
4. Aschenkasten täglich entleeren.

Brennstoff nachlegen

Hinweis!

Brennstoffmenge entsprechend der Wärmeabnahme auflegen.
In der Übergangszeit und wenn der Heizkessel nur zur Warmwasserbereitung betrieben wird, entsprechend dem Wärmebedarf weniger Brennstoff auflegen.



1. Aschentür ① öffnen und Glut durch Stehrost aufstochern

2. Aschentür ① schließen.

3. Luftklappe ② schließen; dazu Kette ③ am Feuerungsregler aushängen.

4. Anheizklappe öffnen; dazu Hebel ④ nach unten drücken und rechts einrasten.

5. Fülltür ⑤ langsam öffnen und ca. 10 cm hoch Koks auffüllen.

Hinweis!

Auf der gesamten Rostfläche muss eine ca. 25 cm hohe Grundglut aus Holz verteilt sein.

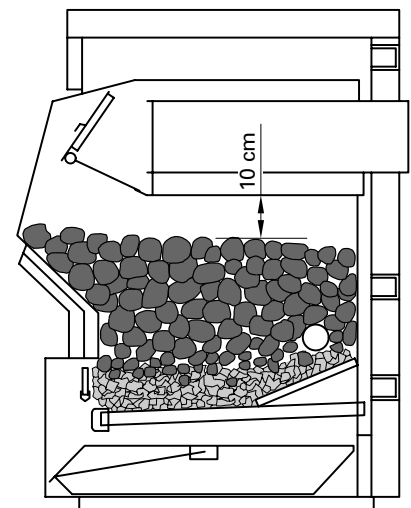
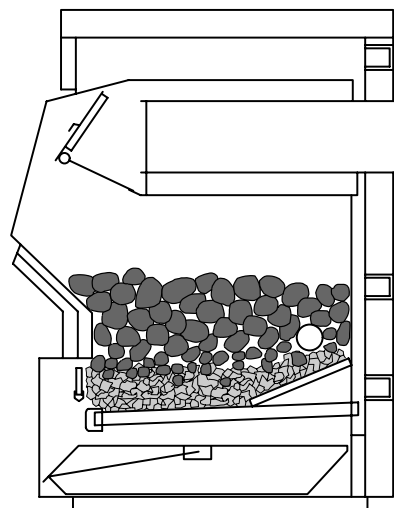
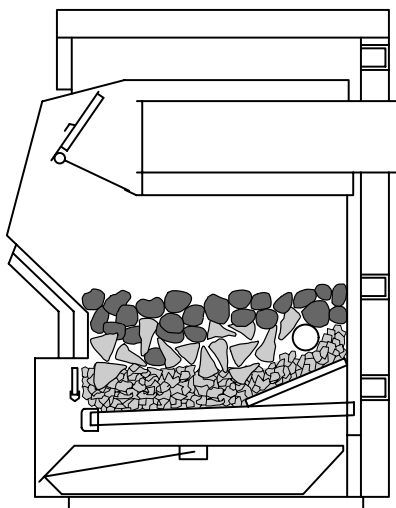
6. Fülltür ⑤ schließen und Kette ③ am Feuerungsregler einhängen.

7. Anheizklappe schließen; dazu Hebel ④ wieder nach oben stellen.

Hinweis!

Falls erforderlich Aschentür etwas öffnen damit der Koks schneller durchglüht.

8. Wenn die aufgelegte Schicht durchgeglüht ist, Glut aufstochern und entsprechend Punkt 3 bis 7 Brennraum bis ca. 10 cm unterhalb der Nachheizfläche auffüllen.



Maßnahme bei Kesselüberhitzung

Wenn die Kesselwassertemperatur 95 °C überschreitet, folgende Maßnahmen durchführen.

Tritt diese Störung nach kurzer Zeit nochmals oder wiederholt auf, Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.

1. Wärmeabnahme sicherstellen.
2. Prüfen, ob die Aschentür geschlossen ist.
3. Kette des Feuerungsreglers aushängen.
4. Betätigungshebel für Sekundärluft auf Stellung „1“ stellen.
5. Falls die thermische Ablaufsicherung angesprochen hat: Druck der Anlage prüfen (siehe Seite 5) und Einstellung des Feuerungsreglers prüfen.

Außerbetriebnahme

Bei längerer Außerbetriebnahme den Heizkessel reinigen und alle Türen und die Luftklappe schließen.

Pflege, Inspektion und Wartung

Inspektion und Wartung

Die Inspektion und Wartung einer Heizungsanlage ist durch die Heizungsanlagen-Verordnung und die Normen DIN 4756 und DIN 1988-8

Ⓐ ÖNORM B8131 vorgeschrieben.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Heizungsanlage regelmäßig warten zu lassen, um einen störungsfreien, energiesparenden und umweltschonenden Heizbetrieb zu gewährleisten. Die thermische Ablaufsicherung mindestens einmal jährlich von einem Fachkundigen auf ihre Funktionsfähigkeit prüfen lassen. Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Heizungsfachbetrieb einen Inspektions- und Wartungsvertrag ab.

Reinigung

Die Verkleidung des Heizkessels mit einem feuchten Tuch und (falls erforderlich) mit einem handelsüblichen Haushaltsreiniger (kein Scheuermittel) reinigen.

Reinigung

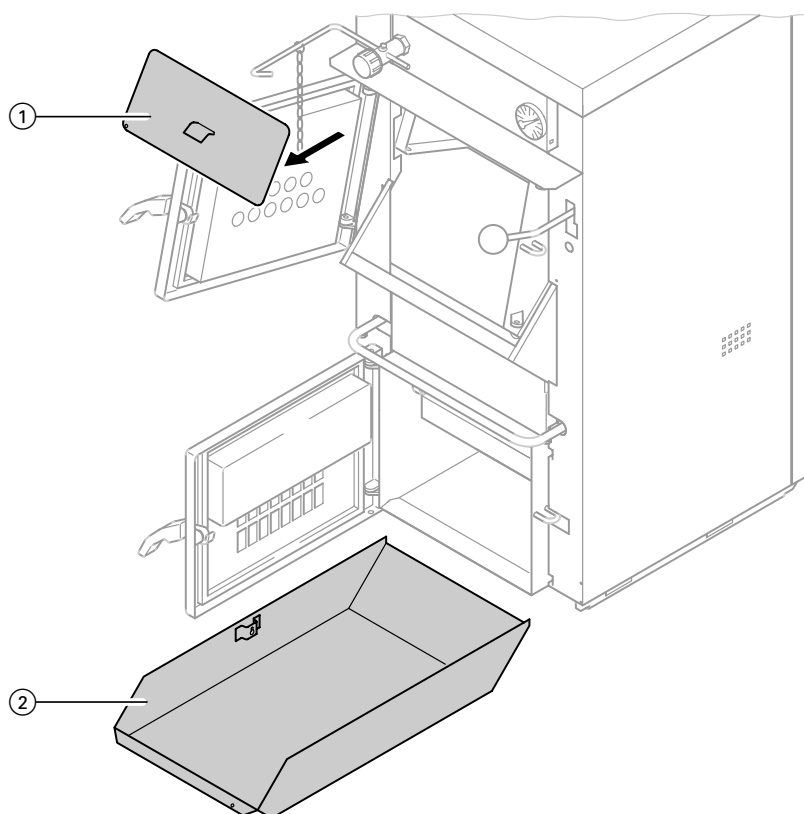
jeweils nach 2 bis 3 Wochen

Die nachstehenden Reinigungsarbeiten sollten alle 2 bis 3 Wochen durchgeführt werden.

Die Reinigungsintervalle sind Richtzeiten die sich durch die Brennstoffqualität und die Betriebsbedingungen verkürzen.

Heizkessel nur mit den mitgelieferten Reinigungsgeräten reinigen.

Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.



1. Kesseltüren öffnen und Reinigungsdeckel ① herausnehmen.
2. Anheizklappe öffnen.
3. Nachheizfläche, Abgasrohr und oberen Bereich des Brennraumes reinigen.
4. Dichtfläche der Anheizklappe reinigen.
5. Brennraum und Feuerrost reinigen.
6. Aschenkasten ② herausnehmen und Aschenraum reinigen.
7. Aschenkasten ② und Reinigungsdeckel ① einbauen.

Hinweis!

Niedrigere Stirnseite des Aschenkastens zur Aschentür hin.

Konformitätserklärung für handbeschickte Festbrennstoff-Heizkessel

Wir, die Viessmann Werke GmbH&Co, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Vitotig 100, Typ VL1K

**mit den folgenden Normen
übereinstimmt:**

EN 303-5
DIN 4702-1
DIN 4702-4

**Gemäß den Bestimmungen der
Richtlinien**

73/ 23/EWG
89/336/EWG
97/ 23/EG

**wird dieses Produkt wie folgt
gekennzeichnet:**

CE-0036

Allendorf, den 1. September 2001

Viessmann Werke GmbH&Co



Prof. Dr.-Ing. Helmut Burger

